

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

Leipzig, 1724

VD18 10424148

VII. Der Schneeball.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-214537

Was Gott dir befohlen hat, des nimm dich stets an, denn es fromet dir nichts, daß du gaffest nach dem, was dir nicht befohlen ist, und was deines Amts nicht ist, da laß deinen Fürwitz, denn dir ist vor mehr befohlen, weder du kannst ausgerichten. (Syrach. III, 22. seqq.)

VII.

Der Schneeball.

- I **E**rliebe Knaben hatten zur Winters-Zeit einen Schneeball gemacht, und denselben bei gelindem Wetter so lange herum gewälzt, daß er endlich sehr groß, und ihnen weiter fortzubringen, zu schwer worden: Hie hab ich, sagte Gotthold, ein artiges Bild der menschlichen Sorgen; die sind oft gering und klein, durch Ungedult aber, und Unglauben, machen wir sie groß, daß wir sie nicht weiter bringen können; Mancher wälzt sein Anliegen den Tag und Nacht in seinen Gedancken herum, und wie diese Knaben von ihrer Mühe, nichts anders haben, als daß die Vorübergehenden sehen können, daß Kinder da gespielt haben, also hat er nichts darvon, als einen wüsten Kopff, und mehr betrübtet Herz, als vorhin. Wir wollen oft Gott die Ehre nicht lassen, daß er vor uns sorgen soll, sondern, als wäre er zu schläffrig und nachlässig, bringen wir unser Thorheit seiner Weisheit zu